

FORSCHUNGS WERKSTATT MEDIEN PÄDAGOGIK

PROJEKT – THEORIE – METHODE

SPEKTRUM MEDIENPÄDAGOGISCHER FORSCHUNG
– EIN PUBLIKATIONSPROJEKT (WEB & PRINT)

Methoden, die Anwendung in Forschungsprojekten oder Qualifikationsarbeiten fanden, sind oft kreativ und innovativ. Zumeist werden diese Methoden jedoch nur in den betreffenden Studien veröffentlicht. Auch universitäre Seminare und Methodenlehrbücher konzentrieren sich üblicherweise auf tradierte und etablierte Ansätze. Aktuelle Fragestellungen der Medienpädagogik lassen jedoch zuweilen deren Grenzen erkennen. Nachwuchswissenschaftlerinnen, Nachwuchswissenschaftler und Studierende – der Erziehungswissenschaften, der Medien- und Kommunikationswissenschaften sowie des Lehramts – interessieren sich daher zunehmend dafür, die Disziplin Medienpädagogik empirisch-analytisch und normativ-reflexiv, aber auch mittels praxisbezogener, visueller, partizipativer, entwicklungs- und gestaltungsorientierter Ansätze zu erkunden.

Aus diesen Gründen ist eine **Print- und Online-Veröffentlichung** Desiderat, die das *Spektrum aktueller Theorien, Ansätze und Methoden* medienpädagogischer Forschung darstellt und gleichermaßen auf Grundlage bereits durchgeführter Projekte die Anwendung der Methoden **exemplarisch** und **praxisnah** diskutiert.

DAS ZIEL

Die Publikation „Forschungswerkstatt Medienpädagogik: Projekt – Theorie – Methode“ hebt die „**methodischen Schätze**“ medienpädagogischer Forschungsprojekte und stellt diese innerhalb einer **datenbankgestützten und öffentlich zugänglichen (open access) Webseite** (CC BY-NC-SA 3.0) sowie innerhalb eines **Buchs** (kopaed, München) vor. Dadurch wird das heterogene Spektrum kreativer und innovativer Methoden aufgezeigt, die zur Erforschung medienpädagogischer Fragen und Phänomene dienlich sind. Die Publikation leistet damit einerseits einen Beitrag zur Diskussion über Erfahrungen mit **Grenzen und Möglichkeiten tradierter Ansätze und Methoden** in den Kontexten medienpädagogischer Forschung, wird weniger bekannte Ansätze explizieren und soll damit die Diskussion über innovative Methoden und deren Akzeptanz innerhalb der Scientific Community fördern. Andererseits erhalten Studierende, Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, die sich mit medienpädagogischen Themen innerhalb ihrer Qualifikationsarbeiten befassen, **methodische und theoretische Orientierung**.

Um dieses ambitionierte Projekt zu verwirklichen, bitten wir darum, uns beim „Heben“ dieser „methodischen Schätze“ zu unterstützen und **eigene Beiträge** einzureichen: **Alle Interessierten**, die in der Medienpädagogik forschen oder eine Studie planen, können sich jederzeit beteiligen. Da das Spektrum medienpädagogischer Forschung möglichst umfänglich abgebildet werden soll, können Beiträge zu etablierten und bekannten Studien genauso eingereicht werden wie Qualifikationsarbeiten, Berichte über „gescheiterte“ Projekte oder Skizzen zu Studien, die (noch) nicht abgeschlossen wurden. Entscheidend ist vielmehr, ob die gewonnenen Erfahrungen die Methodendiskussion der Medienpädagogik bereichern.

EINREICHUNGEN

Wenn Sie sich mit einem Beitrag am Projekt beteiligen möchten, senden Sie bitte zunächst ein **Exposé (ca. 1500 Zeichen als PDF)** an forschungswerkstatt@ftzm.de. Das PDF sollte Ihren Namen, ggf. Ihre organisatorische Einbindung sowie Kontaktdaten enthalten. Die Open-Access-Datenbank wird kontinuierlich erweitert. Einreichungen sind daher jederzeit möglich. Alle Exposés durchlaufen einen zweistufigen Review-Prozess. Verfasserinnen und Verfasser ausgewählter Exposés werden anschließend um die Erstellung eines Beitrags gebeten.

GLIEDERUNG UND STANDARDISIERTE FORM DER VOLLBEITRÄGE

Die folgende einheitliche Struktur erleichtert einerseits das Verfassen der Vollbeiträge und gewährleistet andererseits auch deren systematische Einordnung und Übersicht.

- A **Titel:** Der Titel (ggf. mit Untertitel) enthält den Projektnamen und die Bezeichnung der verwendeten Methoden.
- B **Tags (bzw. Keywords):** Dies sind Begriffe, die das Forschungsprojekt sowie die verwendeten Methoden möglichst passend beschreiben und die zur Strukturierung der Beiträge und der Suche nach ihnen innerhalb der Datenbank beitragen (bitte mind. zehn Tags).
- C **Abstract:** Ein Abstract in deutscher und englischer Sprache stellt in aller Kürze das (Forschungs-) Projekt, ggf. (sofern abgeschlossen) die Ergebnisse sowie die verwendete/n Methode/n dar.
- D Im 1. Kapitel wird das (**Forschungs-**) **Projekt** vorgestellt: Ziel, Motivation (ggf. auch Prozesse und Ergebnisse/Erkenntnisse) skizzieren. Dies bitte nur im nötigen Maße, da die Ansätze und Methoden im Fokus der Betrachtungen stehen. Für eine intensivere inhaltliche Auseinandersetzung kann auf die ausführliche Publikation (sofern vorhanden) oder Projektdokumentation verwiesen (bzw. verlinkt) werden.
- E Im 2. Kapitel wird die **theoretische Basis** des Vorhabens und der **Kontext** beschrieben.
- F Im 3. Kapitel **Methodendiskussion** bitte die verwendeten/entwickelten Methode/n knapp vorstellen und (ggf. in Abgrenzung zu tradierten Ansätzen und Arbeiten) einordnen.
- G Im 4. Kapitel **Methoden-Setting und -Beschreibung** sollte der Einsatz der Methode/n so erklärt werden, dass Nachwuchswissenschaftlerinnen, Nachwuchswissenschaftler und Studierende diese zur Erstellung ihrer Qualifikationsarbeiten als anregend und anleitend wahrnehmen. Konkrete Tipps sind genauso willkommen wie eine (selbst-)kritische Darstellung dessen, was sich in der Anwendung als förderlich oder hinderlich erwies.
- H Im abschließenden 5. Kapitel **Reflexion/Würdigung** wird das Projekt kritisch betrachtet/gewürdigt, entweder von der Betreuerin oder dem Betreuer der Arbeit (bei Qualifikationsarbeiten) oder in Form einer **Selbstreflexion** (möglich sind auch andere Formen des **externen Feedbacks bzw. Dialogs** („Critical Friend“), welche die Auswahl und Anwendung der Methode reflektieren).

- I **Abbildungsverzeichnis** (Titel und Quellen).
- J Die Webseite und das Buch können und sollen (weiterführende) Methodenliteratur nicht ersetzen, sondern Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern einen Überblick verschaffen und darüber hinaus Verweise für das weitere und intensivere Methodenstudium geben. Aus diesem Grund sollte das **Literaturverzeichnis** nicht nur Quellenangaben,
- K sondern auch explizit **(Methoden-)Literatur zum Weiterlesen** enthalten.
- L Für das **Autorinnen- und Autorenprofil** bitten wir um eine kurze Vorstellung (ca. 300 Zeichen).

REDAKTIONSTEAM UND MITWIRKENDE (IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE)

Simone Adams-Weggen, Carolin Baetge, Alessandro Barberi, Jun.-Prof. Dr. Jasmin Bastian, Dr. Petra Bauer, Prof. Dr. Dagmar Beinzger, Prof. Dr. Angelika Beranek, Patrick Bettinger, Hannah Bolz, Anika Bonitz, Melanie Bonitz, Dr. Marion Brüggemann, Christine Dallmann, Valentin Dander, Prof. Dr. Jörg Dinkelaker, Prof. Dr. Thomas Eberle, Christoph Eisemann, Olga Engel, Felix Fischer, Katja Friedrich, Dr. Eva Fritzsche, Prof. Dr. Sonja Ganguin, Johannes Gemkow, Prof. Dr. Michaela Gläser-Zikuda, Dr. Lena Groß-Mlynek, Michael Grunewald, Christian Helbig, Susann Hofbauer, Prof. Dr. Theo Hug, Martina Ide, Prof. Dr. Benjamin Jörissen, Dr. Anna-Maria Kamin, Susi Klaß, Rebecca Klose, Prof. Dr. Thomas Knaus, Prof. Dr. Sven Kommer, Helge Lamm, Prof. Dr. Susanne Lang, Marc Mannig, Dr. Bianca Meise, Prof. Dr. Heinz Moser, Anna Maria Müller, Stephan Münte-Goussar, Tine Nowak, Prof. Dr. Horst Niesyto, Matthias Oesterle, Kevin Raisch, Prof. Dr. Matthias Rath, Wolfgang Ruge, Amelie Ruppe, Katrin Schlör, Josefine Schmitt, Dr. Jan-Rene Schluchter, Prof. Dr. Christof Schreiber, Dr. Judith Seipold, Prof. Dr. Dieter Spanhel, Dr. Michael Stiller, Daniela Cornelia Stix, Sarah Kristina Strehlow, Eik-Henning Tappe, Katharina Thülen, Veronika Tinnis, Prof. (em.) Dr. Klaus Peter Treumann, Prof. Dr. Gerhard Tulodziecki, Dr. Katrin Valentin, Michael Waltinger, Prof. Dr. Marion Weise, Dr. Stefan Welling, Dr. Thomas Winkler, Konstantin Wirth, Corinna Wulf u. v. m.

www.forschungswerkstatt.ftzm.de

KONTAKT

Olga Engel, M. A. MBA (*Lektorat*), FTzM Frankfurt am Main, engel@ftzm.de

Prof. Dr. Thomas Knaus (*Projektleitung* und *Lektorat*), FTzM Frankfurt am Main / FAU Erlangen-Nürnberg, Sprecher der FG Qualitative Medien- und Kommunikationsforschung der GMK, knaus@ftzm.de

KOOPERATIONEN

